

Obsternteaussichten.

Wie der „Obst- und Gartenbauverein für das deutsche Elbetal in Böhmen“ (Sitz Aussig) mitteilt, ist in Böhmen, insonderheit in den Obstgebieten Deutschböhmens, der Fruchtansatz ein mittlerer und es ist demnach im günstigsten Falle nur mit einer schwachen Mittelernte von Obst zu rechnen. Äpfel stehen nur vereinzelt mittelmäßig besetzt, zumeist jedoch mit geringem Fruchtansatz; Birnen sind des öfteren gut; Kirschen schlecht und nur stellenweise besser; Weichseln mittelmäßig; Früh- und Spätapfeln stark unter Mittel; Zwetschen sind fast fehlend; Aprikosen fehlen ganz; Pfirsiche gering; Garten- und Waldhimbeeren gut; Johannisbeeren mittelgut; Stachelbeeren gut; Heidelbeeren gut; Preiselbeeren gut; Walnüsse gering; Haselnüsse mittelmäßig; Wein mittelmäßig. In den deutschböhmisches „Obstkammern“ rechnet man gegenüber dem Vorjahre mit einer um 30 Prozent geringeren Ernte in Äpfeln und Kirschen; die Birnenernte dürfte fast 30 Prozent mehr betragen; in Apfeln und Zwetschen stehen wir fast ohne Fruchtansatz, wodurch an eine Verwertung dieser Fruchtart zu Dauerware als Mus und Dörrozweitschen aus böhmischen Früchten nicht zu rechnen ist; dafür werden Heidelbeeren mit ihrem gegen das Vorjahr um 60 Prozent höheren Fruchtansatz ein sehr wünschenswertes und gesundheitsdienliches Nahrungsprodukt abgeben.